

SPAR 

So günstig.

-25%

3.90

Emmi UHT-Milchdrink
4 x 1 Liter
statt 5.20

-23%

1.65

Bananen «Fyffes»
kg
statt 2.15Primitivo Donna Caterina
2009*
Herkunft: Italien, Apulien
7,5 dl
statt 15.50

-29%

10.95



-40%

-.95

Weissmehl
1kg
statt 1.601/2
Preis

1.15

Schweinhals
Schweizer Fleisch
100 g
statt 2.30

-20%

7.95

Feldschlösschen
Original Lager
10 x 3,3 dl
statt 9.95Gültig von 3.1. bis 7.1. 2012 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Ihren nächsten SPAR Markt finden Sie unter www.spar.ch

*Jahrgangsänderungen vorbehalten

So frisch. So nah. So günstig.

SPAR EUROSPAR 

Das Referendum steht

Arboldswil Der Entscheid, ob der Dienstleistungsverbund mit Titterten realisiert werden kann, fällt an der Urne

Die gemeinsame Verwaltung für die Gemeinden Arboldswil (auf dem Bild das Gemeindehaus) und Titterten steht noch einmal zur Diskussion. ARCHIV/KENNETH NARS

VON OTTO GRAF

Was in den drei Gemeinden Rünenberg, Kilchberg und Zeglingen seit vielen Jahren problemlos funktioniert – eine gemeinsame Verwaltung –, lässt sich in Arboldswil und Titterten nicht so einfach bewerkstelligen.

Zwar haben vor einem Monat beide Kommunen einem entsprechenden Vertrag zugestimmt. Folglich würden sämtliche Dienstleistungen, wie sie von einer Gemeindeverwaltung erwartet werden können, ab 1. Oktober 2012 für beide Kommunen in Titterten angeboten. Während die Stimmberechtigten von Titterten die Vorlage mit 33 gegen 2 Stimmen klar guthiessen, gab es zuvor im Nachbardorf mit 29 zu 27 Stimmen nur ein hauchdünnes Mehr für den angestrebten Verbund.

Angesichts des knappen Resultats formierte sich um Josua Oehler, Johannes Sutter und Petra Lüscher ein Referendumskomitee. Dieses brachte in nur zwei Wochen 138 Stimmen zusammen. Nötig gewesen wären 40. Am 22. Dezember 2011 nahm die Gemeindeverwaltung die Unterschriften entgegen. Zu den Beweggründen, das Referendum zu ergreifen, gab Josua Oehler, ehemals Rektor der

Gewerblich-industriellen Berufsschule Liestal, mehrere Antworten. Die Differenz von nur 2 Stimmen beruhe auf einem Zufall. Der Entscheid, so Oehler, sei deshalb nicht repräsentativ für alle knapp 400 Stimmberechtigten. Ausserdem sei an der Gemeindeversammlung die unterschiedliche Ausgangslage von Arboldswil zu wenig klar zum Ausdruck gebracht worden.

Zu wenig ausgewogen

«Es muss für beide Seiten ein Geben und ein Nehmen sein», bekräftigte er. Während Titterten pro Jahr rund 40 000 Franken einsparen würde, sei für Arboldswil kein Mehrwert ersichtlich, rechnete Oehler vor. Insgesamt sei die Neuregelung mit einer Personalaufstockung der reinen Verwaltung von 2 auf 2,5 Vollzeitpensinen verbunden, dies bei 965 Einwohnern. Rünenberg, Zeglingen und Kilchberg mit 1400 Köpfen hingegen kämen mit 1,8 Stellen aus.

Schliesslich, gab er zu verstehen, habe sich das bisherige Modell der

Kooperation mit einem gemeinsamen Verwalter in der Person von Hans Peter Aebischer durchaus bewährt. Auch in den Bereichen Schule, Feuerwehr und Strassenunterhalte arbeite man eng zusammen. Dass der Gemeinderat den Dienstleistungsverbund unter anderem mit der Pensionierung des Gemeindeverwalters auf Ende 2012 begründet, dürfe nicht überbewertet werden.

Das Referendumskomitee sei, wie der Gemeinderat, für Neuerungen offen, sagte Josua Oehler weiter. Fusionen zwischen den Gemeinden seien gegenwärtig zwar noch nicht absehbar. Doch Zusammenschlüsse, mahnte er, würden sich nur in einem grösseren Verband als politisch und finanziell sinnvoll erweisen. Denkbar

sei etwa ein Gebilde namens «Hinteres Frenketal» oder gar aus sämtlichen Gemeinden des Bezirks Waldenburg.

Rolf Neukom, Gemeindepräsident von Arboldswil, weilt derzeit im Ausland und konnte für eine Stellungnahme nicht erreicht werden.

Nachrichten

Hölstein Gemeindestrassen ohne Tempo 30

Anhand von Beispielen in anderen Gemeinden hat der Gemeinderat Anfragen erhalten, ob Tempo 30 auch in Hölstein ein Thema sei. Vorerst sei dies nicht der Fall, denn Voraussetzung für eine solche Geschwindigkeitsbeschränkung in einem ganzen Quartier sei ein fachmännisches Gutachten, steht in den Gemeinderatsnachrichten. Angesichts anderer Prioritäten sei deshalb auf die Realisierung solcher, mit hohen Kosten verbundenen Ideen bisher verzichtet worden. Dazu käme, dass letztes Frühjahr bei Verkehrsbeobachtungen auf verschiedenen Quartierstrassen in Hölstein festgestellt worden sei, dass in der Regel deutlich unter 50 km/h gefahren werde, ist weiter zu lesen. (BZ)

Reigoldswil Mehrere Rücktritte

Felix Weber demissioniert per Mitte 2012 aus der Geschäftsprüfungskommission. Aus dem Wahlbüro treten Brigitte Bürgin und Benjamin Plattner auf Ende Jahr zurück. Brigitte Loosli gibt ihre Demission aus dem Sekun-

darschulrat per Ende Amtsperiode bekannt. (BZ)

Seltisberg Drei Ämter müssen neu besetzt werden

Claudia Bobillier tritt als Mitglied des Schulrats auf Ende der Amtsperiode zurück. Ebenfalls per Ende der laufenden Amtsperiode demissionieren zwei Mitglieder der Natur- und Umweltkommission – nämlich Präsident Thomas Imwinkelried und Verena Ritz. Die Ersatzwahlen finden an der Gemeindeversammlung im Juni 2012 statt. (BZ)

Gelterkinder Hallenbad hat länger offen

Der Gelterkinder Gemeinderat hat auf Antrag der Hallen- und Freibadkommission beschlossen, für den Rest der Wintersaison 2011/12, die noch bis Mitte Mai dauert, die Öffnungszeiten über Mittag zu erweitern. Demnach ist das Hallenbad ab Freitag am Dienstag, Mittwoch und Freitag über Mittag früher, das heisst neu ab 12 Uhr statt wie bisher ab 13.30 Uhr, geöffnet. An den anderen Wochentagen ist das Hallenbad bereits früher geöffnet. Mit der Angebotsverlängerung soll es den Badgästen möglich sein, sich auch während der Mittags-

pause sportlich zu betätigen. Das erweiterte Angebot kann die Gemeinde ohne Mehrkosten umsetzen. Nach Ablauf der Wintersaison Ende Mai würden die Besuchszahlen und die Erfahrungen mit den erweiterten Öffnungszeiten ausgewertet, teilt der Gemeinderat Gelterkinder mit. (BZ)

Arisdorf Dorf wird in Reisekultur-Magazin vorgestellt

Die aktuelle Ausgabe der «Transhelvetica» hat deren Landjäger ins Baseliert geführt, genauer nach Arisdorf. In der neuesten Ausgabe dieses Schweizer Magazins für Reisekultur wird den Leserinnen und Lesern die 1575-Seelen-Gemeinde vorgestellt. «Transhelvetica» hat es sich zur Aufgabe gemacht, die lokalen Schön- und Besonderheiten der Schweiz (wieder) zu entdecken und einer breiten Leserschaft nahezubringen. Sie bemüht sich, im Respekt regionaler Eigenarten und Traditionen ästhetisch ansprechend aufzuzeigen, was die Schweiz neben dem Heildyll tatsächlich ausmache, steht in einer Mitteilung. Dafür arbeiteten sie mit Fotografen und Autoren zusammen, unter denen sich junge Talente sowie etablierte Namen wie Franz Hohler, Ralf Schlatter usw. finden (www.transhelvetica.ch). (BZ)